



FLASH BOURSIER

KEIN HALLOWEEN-SCHRECK AN DEN BÖRSEN

Allgemeine Lage

Haupttrends:

Fed sorgt für gute Stimmung bei den Anlegern

Gute US-Arbeitsmarktzahlen

Nach dem schlechten Start in den Oktober hat der Risikoappetit an den Märkten wieder zugenommen. Die wichtigsten Börsenindizes legten substantiell zu, wobei die zyklischen Valoren, allen voran die Automobilwerte, eine gute relative Performance verzeichneten. Die Unternehmensergebnisse haben die Erwartungen, die zugegebenermassen aber auch nicht sehr hoch lagen, im Durchschnitt übertroffen. Für das vierte Quartal wird mit einer Kontraktion der Gewinne gerechnet. An der politischen Front lief alles wie gewohnt mit den wahrgenommenen Fort- und Rückschritten bei den Verhandlungen im Handelskonflikt zwischen China und den USA.

Der kleine Dämpfer vom vergangenen Mittwoch, als der Chicago-Einkaufsmanagerindex vorgelegt wurde, der gegenüber den erwarteten 48 Punkten auf 43,2 Zähler sank, war nur von kurzer Dauer. Er führte zu einem Rückgang der langfristigen Zinsen und der Aktien, doch die Fed-Sitzung vermochte trotzdem die Stimmung der Anleger wieder aufzuheben. Nach der erwarteten Senkung der Leitzinsen um 0,25% auf die Spanne von 1,5-1,75% dürfte die Fed die Füsse vorläufig stillhalten, es sei denn, die Wirtschaft verschlechterte sich wirklich spürbar. Die Inflation verharrt unter dem vom Fed festgelegten Ziel von 2%, und die Konsumausgaben und das Vertrauen sind nach 11 Jahren Wirtschaftsexpansion nach wie vor hoch. Bei den Unternehmen ist eine Abschwächung der Investitionstätigkeit und der Exporte in Zusammenhang mit dem Handelskonflikt, dem starken Dollar und dem schwachen Wachstum in Europa festzustellen, aber die Konsumenten bleiben in Kauflaune. Fed-Chef Powell erinnerte daran, dass weiterhin Unsicherheit bezüglich der Wirtschaftsperspektiven bestehe, die Geldpolitik jedoch akkommodierend und das Zinsniveau angemessen sei. Gemessen am BIP-Wachstum im dritten Quartal, das mit 1,9% über

den Erwartungen lag, ist der wieder neutrale Ton der Fed effektiv gerechtfertigt.

Mit der Schaffung von 128'000 neuen Stellen (gegenüber den erwarteten 85'000) waren die US-Arbeitsmarktzahlen beeindruckend. Da im Weiteren die Zahlen für die beiden vorhergehenden Monate nach oben revidiert wurden (95'000 zusätzliche Stellen), ergibt sich ein sehr starkes Bild des USA-Arbeitsmarktes. Das Lohnwachstum betrug nur 3% p.a., sodass dadurch kein Inflationsdruck entsteht.

In China sorgte der für den Monat Oktober publizierte chinesische Einkaufsmanagerindex Caixin für die Industrie mit 51,7 Punkten (gegenüber dem offiziellen Index, der bei 49,3 Punkten liegt) für eine positive Überraschung. Da dieser vermehrt auf den Privat- und den Exportsektor ausgerichtet ist, soll er ein besseres Bild der Wirtschaftstätigkeit vermitteln, was Optimismus aufkommen liess. Im Weiteren publizierten die Schwergewichte der chinesischen Börse solide Ergebnisse. Ebenfalls positiv wirkten sich die Aussagen von US-Handelsminister Wilbur Ross aus, da im November mit dem Abschluss des Phase-1-Deals im Handelsstreit gerechnet werden könne. Nicht zuletzt könnte die Lieferung von Komponenten durch US-Technologieunternehmen an Huawei wieder zugelassen werden und sich stützend auf den Sektor auswirken.



Der SMI kann erneut auf eine erfolgreiche Woche zurückblicken. Die Marke von 10'400 Punkten könnte endlich erreicht werden.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI EMERGING MARKETS
Letzter Stand	0.99	1.10	10'252.24	3'623.74	12'961.05	5'761.89	7'302.42	3'066.91	8'386.40	22'850.77	1'049.19
Trend	➡	➡	⬆	⬆	⬆	⬆	➡	⬆	⬆	⬆	⬆
%YTD	0.42%	-2.39%	21.63%	20.73%	22.75%	21.80%	8.54%	22.34%	26.39%	14.17%	8.64%

FLASH BOURSIER

STEHT DER CHINESISCHE AKTIENMARKT VOR EINER KRÄFTIGEN ERHOLUNG?

Abb. 1 MSCI China / MSCI World



Der Referenzindex MSCI China hat unter den Handelsstreitigkeiten mit den USA gelitten. Der Index liegt heute im Vergleich zum MSCI World nahe dem Tiefpunkt (siehe Abb. 1). Damit erscheint er relativ betrachtet äusserst attraktiv auf diesem Niveau.

Zahlreiche chinesische Unternehmen sind sehr viel stärker von ihrem Heimmarkt als von den Exportmärkten abhängig, sodass sie relativ immun gegenüber dem Handelskrieg sind. Für die anderen, insbesondere für die stark exportabhängigen Unternehmen, wird sich der Einbruch des Yuan von über 11% seit Anfang 2018 gegenüber dem Dollar positiv auf die Umrechnung der Gewinne in die Lokalisierung auswirken.

Abb. 2 JD.com



Technisch gesehen werden die kommenden Wochen entscheidend sein, sowohl was den Marktindex als auch Titel wie JD.com (Chinas Amazon) anbelangt.

Nachdem JD.com sich während nahezu sechs Monaten horizontal konsolidiert hatte, scheint der Titel bereit, den Widerstand bei USD 32.- zu durchbrechen. Das Chartmuster «Cup and Handle» (Abb. 2) spricht dafür, dass im Falle eines erfolgreichen Ausbruchs eine Haussewelle von rund 30% folgen könnte. Dieses Muster kann an den Charts verschiedener Titel sowie am Index der chinesischen A-Aktien festgestellt werden.

Die Entwicklung wird weiterhin aufmerksam verfolgt.

Autoren:

Jean-Paul Jeckelmann,
CIO, CFA

Julien Stähli,
MBF Boston University

Françoise Mensi,
Dr. oec.

Pierre-François Donzé,
Lizenziat HEC

Valentin Girard,
CFA, MScF Université de
Neuchâtel

Karine Patron,
MScF Université de
Neuchâtel

Kontakt:

Banque Bonhôte & Cie SA
2, quai Ostervald
2001 Neuchâtel / Schweiz
T. +41 32 722 10 00
contact@bonhote.ch
www.bonhote.ch

facebook.com/
bankbonhote

linkedin.com/company/
bank-bonhôte

twitter.com/
alexvincinet

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.